



## **Zeit der Wahrheit**

*Du sagst die Wahrheit. Das ist das Gute an dir.*

*Ich meine, du läufst nicht umher und betrügst dich selbst und führst alle anderen an der Nase herum. Du bist einfach, wer du bist, und damit hat es sich. Wenn es anderen nicht gefällt, dann ist das ihre Sache, und ich glaube nicht, dass du damit ein Problem hast, oder?*

*Okay, das heißt, du bist bereit. Menschen, die die Wahrheit sagen, sind in der Regel auch bereit, die Wahrheit zu hören. Das ist gut, denn wir werden uns mit etwas befassen, das wirklich interessant ist. Wir werden ein Gespräch mit Gott führen. Aber wenn du nicht bereit dafür bist, wird es nicht funktionieren.*

*Oh, das Gespräch als solches wird stattfinden, du kannst es nicht verhindern. Jeder von uns spricht jeden Tag unaufhörlich mit Gott. Du wirst es nur nicht verstehen, wenn du nicht bereit dafür bist. Du liest dann dieses Gespräch, ohne es zu begreifen. Es ist wie mit vielen anderen Dingen im Leben auch. Du musst dafür bereit sein.*

*Ein Großteil der Menschen ist festgefahren, und zwar schon seit einem halben Jahrhundert. Denken und Handeln basieren auf Ideen, die über fünfzig Jahre alt sind. Du brauchst nur aus dem Fenster zu schauen.*

*Viele Menschen, die noch diesen Vorstellungen anhängen, sind nicht bereit. Sie schwören weiterhin auf die Vergangenheit. Sie sind nicht bereit für Veränderung und für Antworten, die zu diesen Veränderungen führen würden. Die meisten sind einfach nicht gewillt, sich zu verändern. Ich glaube, du bist bereit dafür. Lass mich dir also erklären, was ich vorhabe.*

*Ich schrieb ein Buch mit dem Titel Gespräche mit Gott, weil ich herausfinden wollte, warum mein Leben nicht so verlief, wie ich es mir wünschte. Ich fragte mich, warum alles immer so schwierig sein musste. Ich wollte die Regeln kennen und wissen, wie ich »spielen« konnte, ohne immer nur zu verlieren. Ich wollte begreifen, worum es eigentlich ging.*

*Aus diesem Hilferuf heraus entwickelte sich ein Dialog mit Gott, den ich im Kopf hatte und zu Papier brachte. Andere Menschen konnten etwas mit meinen Gedanken anfangen, das Buch wurde nach und nach in siebenundzwanzig Sprachen übersetzt.*

*Meine Fragen hörten nicht auf, und weitere Bücher folgten. Dann fragte mich jemand: »Warum schreibst du kein Buch für Jugendliche?« Und ich antwortete: »Weil ich nicht weiß, was ich fragen soll.« Worauf mein Gegenüber meinte: »Warum lässt du sie nicht ihre eigenen Fragen stellen?« Ich stellte also Jugendlichen, im direkten Gespräch oder*

*per Internet, die folgende Frage: »Wenn du Gott eine Frage stellen könntest, wie würde diese lauten?« Zahlreiche Jugendliche antworteten darauf. Hier sind einige ihrer Fragen an Gott:*

***Warum lässt du es zu, dass Kinder körperlich und sexuell missbraucht werden? Warum wird nicht jeder mit der gleichen Intelligenz geboren? Warum gibt es so viel Hass auf der Welt?***

***Warum können unsere Eltern nicht einfach normal mit uns reden? Warum existiert überall so viel Druck – von Seiten der Eltern, der Schule, der Gesellschaft?***

***Wird mein Leben vom Schicksal kontrolliert? Warum bringt man uns in der Schule nur Fakten bei und keine Ideen?***

***Warum muss ich mit dreizehn Jahren im Kino Erwachsenenpreise zahlen, ohne Erwachsenenfilme sehen zu dürfen? Da stimmt doch etwas nicht. Warum müssen wir nach sieben Stunden Schule auch noch stundenlang Hausaufgaben machen?***

***Ich bin verwirrt und weiß nicht, wie ich mit meiner neuen sexuellen Identität umgehen soll. Ich habe gerade herausgefunden, dass ich schwul bin. Wie soll ich das den Menschen, die ich liebe, beibringen?***

***Warum erlassen die Menschen so blöde Gesetze? Wenn du uns erschaffen hast, wer hat dann dich erschaffen?***

***Wie kommt es, dass ein Gott der Barmherzigkeit so rechthaberisch ist und so intolerant gegenüber anderen Sichtweisen? Wie kann ein Gott der Gnade überhaupt irgendwen für irgendetwas verurteilen? Warum verdammt er bis in alle Ewigkeit für Übertretungen, die flüchtig und vergänglich sind?***

***Warum sehen meine Eltern immer nur die Sachen, die ich falsch mache? Wie kommt es, dass Erwachsene immer respektiert werden wollen, ohne selbst andere Menschen zu respektieren?***

***Warum müssen Menschen sterben? Warum können wir nicht ewig leben? Wie sieht der Himmel aus?***

***Warum darf ich mit achtzehn Jahren für mein Land sterben, mir aber an einem heißen Tag kein kühles Bier kaufen?***

***Ich habe das Gefühl, dass ich überall erfolgreich sein muss. Meine Eltern scheinen sich nichts sehnlicher zu wünschen. Aber was ist »Erfolg«?***

***Ich weiß nicht, welcher Clique ich mich anschließen soll. Warum wollen sich alle immer voneinander unterscheiden?***

***Warum flippen meine Eltern beim Thema Sex immer aus? Mein Gott, sie flippen wirklich aus.***

\* \* \*

*Nun, sind das nicht großartige Fragen? Sie werden alle in diesem Buch beantwortet, genauso wie noch viele andere, die ebenfalls gestellt wurden – Fragen in Bezug auf Autorität, die richtige Berufswahl, Drogen, Heiraten oder Zusammenleben, aber auch danach, wie die Erfahrungen in unserem Leben entstehen und wie Gott aussieht.*

*Wir wollen uns nun eine dieser Fragen genauer anschauen, sodass du sehen kannst, wie ein solches Gespräch abläuft. Danach werde ich dir erklären, auf welche Weise ich die Antworten »empfange«.*

*Die nachfolgende Frage erhielt ich von einer jungen Frau namens Varinia.*

***Warum lässt du es zu, dass Kinder körperlich und sexuell missbraucht werden?***

*VARINIA, MEINE LIEBE Freundin, ich weiß, dass du tief in deiner Seele den Wunsch hegst, dass es keine Grausamkeiten mehr auf der Erde gibt. Viele Menschen wünschen sich das und setzen sich dafür ein.*

*Es gibt deshalb so viel sexuellen Missbrauch, weil es so viel sexuelle Unterdrückung gibt. Seit frühester Kindheit wird den Menschen beigebracht, sich für ihre Körperteile zu schämen und in Bezug auf ihre Sexualität peinlich berührt zu sein oder sich schuldig zu fühlen. Die Folge davon ist, dass Millionen von Menschen sexuelle Probleme haben, die du nicht für möglich halten würdest.*

*Später in diesem Gespräch werden wir uns darüber unterhalten, wie du dazu beitragen kannst, all dies zu verändern, und wie du mit den Menschen in deiner unmittelbaren Umgebung klarkommen kannst. Aber du hast mich nicht gefragt, warum es körperlichen und sexuellen Missbrauch gibt, deine Frage lautete, warum ich ihn zulasse – und mir ist klar, dass es sich dabei um eine vollkommen andere Frage handelt.*

***Ja, das stimmt. Also warum lässt du es zu?***

*ALS ICH DAS Leben schuf, das dir bekannt ist, spaltete ich mich in endlos viele Teile von mir auf. Das ist damit gemeint, wenn man sagt, du seist nach dem »Ebenbilde Gottes« gemacht.*

*Weil Gott der Schöpfer ist, seid ihr also ebenfalls Schöpfer. Ihr habt, genau wie ich, einen freien Willen. Hätte ich euch keinen freien Willen gegeben, könntet ihr nichts erschaffen, ihr könntet nur reagieren. Wenn ihr nur das tun könntet, was ich euch sage, könntet ihr nichts erschaffen, sondern nur gehorchen.*

*Gehorsam ist nicht schöpferisch. Zu gehorchen ist ein Akt der Unterwerfung und kein Akt von kreativer Kraft. Gott muss sich niemandem unterwerfen, und da ihr ein*

*Teil Gottes seid, seid auch ihr niemandem untertan. Dies ist auch der Grund, warum ihr sofort rebelliert, wenn euch jemand unterwerfen will. Unterworfen zu sein entspricht nicht eurer Natur. Es widerspricht dem, was ihr im Kern eures Wesens seid.*

***Aber was ist mit den Menschen, die mit ihrem freien Willen Dinge tun, die andere sehr verletzen?***

*ES GIBT VIELE solche Menschen, und es stimmt, ich hätte es verhindern können. Ich habe es nicht getan, weil der Prozess des Lebens als solcher ein Ausdruck des freien Willens ist. Ein Leben, das nicht auf der Basis eines freien Willens gelebt wird, ist kein Leben, sondern Tod.*

*Selbst wenn der Ausdruck des freien Willens nicht den höchsten moralischen Ansprüchen genügt, muss er erlaubt sein, denn sonst wird die Freiheit als solche zur Farce.*

*Das Wort »Freiheit« und das Wort »Gott« sind vollkommen austauschbar. Du kannst das eine nicht ohne das andere haben. Damit Gott existieren kann, muss es Freiheit geben.*

*Freiheit kommt jedoch erst dann zur höchsten Entfaltung, wenn sie nicht nur von einigen wenigen, sondern von allen Wesen gelebt wird. Es steht den Menschen auf der Erde also frei, körperlichen und sexuellen Missbrauch für immer aus ihrer kollektiven Erfahrung zu tilgen.*

*Sie haben außerdem die Freiheit, alle anderen Formen von Elend und Grausamkeit zu beseitigen, unter denen sie gegenwärtig leiden.*

### **Wie kann das geschehen?**

*GENAU DIESE FRAGE wird dieses Buch beantworten.*

\* \* \*

*Das ganze Buch besteht aus dieser Art von Dialogen. Die »Ausgangsfragen« der jeweiligen Dialoge stammen von jungen Menschen wie dir. Einige der weiterführenden Fragen im Dialog habe ich gestellt, da ich das Gefühl hatte, dass diejenigen, die die erste Frage gestellt hatten, so weiter gefragt hätten, wenn es ihnen möglich gewesen wäre. Um besser zu verstehen, wie diese »Gespräche« funktionieren, solltest du wissen, dass wir alle – wie ich bereits erwähnte – jeden Tag mit Gott sprechen, also auch du. Du hast es bislang vielleicht nur nicht so genannt.*

*Gott spricht die ganze Zeit über mit uns allen. Wir stehen im ständigen Austausch mit dem Universum. Das Leben erzählt dem Leben ständig über das Leben. Das Leben sendet uns unaufhörlich seine Botschaften.*

*Wahre Weisheit mag sich in einer beiläufigen Bemerkung verstecken, die ein Freund im Vorbeigehen fallen lässt, oder im Text eines Liedes, das du gerade im Radio hörst; in den Worten, die dich riesengroß von einer Reklametafel aus anschreien; in der Stimme, die in deinem Kopf flüstert, oder in diesem Buch ... das dir »zufällig« in die Hände geraten ist.*

*Wenn du die Worte »wahre Weisheit« durch das Wort »Gott« ersetzt, wirst du begreifen, wie dein Gespräch mit Gott abläuft. Gott hört niemals auf, die Menschheit zu inspirieren, und er inspiriert uns dadurch, dass er uns Mitteilungen schickt – Ideen, Gedanken, Lieder texte, Wörter zu einem Buch ... egal, wie man es nennen mag.*

*Mit mir spricht Gott meistens in Form von Gedanken, besonders wenn ich ihn bei einer schwierigen Frage um Hilfe bitte. Ich muss dann allerdings bereit sein, ganz still zu werden, damit ich die Antwort auch hören kann. Gott »spricht« zu mir mit einer Stimme,*



*die sich anders anhört als andere Stimmen. Es ist mehr eine »stimmlose Stimme«, so etwas wie die Stimme deiner eigenen Gedanken. Jetzt sagst du vielleicht: »Nun, es sind deine Gedanken, die du hörst! Warum hältst du sie für die Stimme Gottes?« Das ist eine berechnete Frage. Wenn ich sie Gott stelle, bekomme ich die folgende Antwort:*

*NEALE, WIE SOLLTE ich es sonst anstellen, mich mit dir zu unterhalten? Ist es nicht am einfachsten, »Stimmen in deinem Kopf zu erzeugen«?*

*Wenn Thomas von Aquin »Stimmen in seinem Kopf« über Theologie vernahm, sagte man dann nicht, er sei »von Gott inspiriert«?*

*Wenn Wolfgang Amadeus Mozart »Stimmen in seinem Kopf« über Musik vernahm, sagte man dann nicht, er sei »von Gott inspiriert«?*

*Wenn Thomas Jefferson »Stimmen in seinem Kopf« über Freiheit vernahm, sagte man dann nicht, er sei »von Gott inspiriert«, um eine Deklaration über »eine Nation unter einem Gott« zu schreiben?*

*Wie könnte ich sonst mit Menschen kommunizieren, wenn nicht dadurch, dass ich »Stimmen in ihrem Kopf« erzeuge? Glaubst du, ich erscheine an ihrer Tür, bekleidet mit einem langen weißen Gewand, und überreiche ihnen eine Schriftrolle? Oder denkst du, ich erscheine auf einer weißen Wolke über ihrem Bett und verkünde meine Weisheiten? Wäre ich glaubhafter für dich, wenn ich so in Erscheinung treten würde?*

*Möchtest du, dass ich auf diese Weise mit dir kommuniziere? Glaubst du eher an etwas, das als etwas Unglaubliches daherkommt?*

*Lass dir Folgendes gesagt sein: Ich kommuniziere mit Menschen auf die Weise, die die größte Glaubwürdigkeit besitzt. Ich tue dies aus einem guten Grund. Ich möchte, dass man mir glaubt. Aber selbst dann glaubt man mir nicht.*

*Für die meisten Menschen muss Gott als eine überwältigende Erscheinung in ihr Leben treten, damit sie ihm glauben. Er muss in langen Gewändern erscheinen und ihnen eine Schrifftafel überreichen. Ich bin auf diese Weise in Erscheinung getreten, das stimmt. Aber glaubst du, ich habe keine anderen Möglichkeiten zur Kommunikation?*

*Viel öfter trete ich mit Menschen auf natürliche Weise in Verbindung, als integraler Bestandteil des Lebens als solchem. Es kann ein Gedanke sein, ein Gefühl oder eine Inspiration – genauso wie ich in diesem Moment zu dir komme durch die Gefühle, die du hast, und durch die Worte, die du hörst, und durch den Inhalt dieses Absatzes.*

*Diese Worte erhielt ich als Antwort, und sie machen deutlich, wie der ganze Prozess abläuft.*

*Es würde sich jetzt sicherlich gut anhören, wenn ich sagen könnte, dass ich stundenlang über meine Fragen nachdenke und bewegungslos dasitze, bis die Erleuchtung über mich kommt und die Göttliche Energie mich bis in die Fingerspitzen durchflutet. Aber die Wahrheit ist, dass ich das, was mir als Erstes in dem Kopf kommt, sofort aufschreibe. Ich überarbeite und verändere nichts. Ich schwäche nichts ab und bausche nichts auf. Ich halte einfach nur das fest, was ich höre, so als ob ich ein Diktat in Empfang nehmen*

würde.

*Ich tue dies nun schon seit zehn Jahren, seit meine Lebensumstände mich dazu veranlassten, nach Gott Ausschau zu halten und ihn um Hilfe zu bitten. Dieses Buch habe ich direkt für dich geschrieben. Ich wende mich nicht nur deshalb an Jugendliche, weil ich darum gebeten worden bin, sondern auch, weil ich zahllose Briefe von Jugendlichen aus der ganzen Welt bekommen habe, in denen sie mir mitteilten, wie stark die bisherigen Bücher der Serie »Gespräche mit Gott« auf sie gewirkt hätten und dass sie noch viele andere Fragen haben!*

*Einige der Jugendlichen erlaubten mir, ihren vollen Namen zu benutzen, während andere lieber anonym bleiben wollten. Um eine einheitliche Form zu gewährleisten, erwähne ich nur den – manchmal abgekürzten – Vornamen und das Alter, wenn es angegeben war. Den Wohnort gebe ich nur dann an, wenn ich die Erlaubnis dazu hatte. Nachdem ich zwei Jahre lang mit Jugendlichen wie dir gesprochen und genügend interessante Fragen gesammelt hatte, bat ich einen solchen jungen Menschen, mir dabei zu helfen, die Fragen in bestimmte Kategorien zu ordnen, sodass sich eine gewisse Reihenfolge in der Darstellung ergab.*

*In Einzelfällen schickte ich die Antwort an den Fragesteller oder die Fragestellerin zurück, um zu sehen, welche Reaktion oder welche zusätzlichen Fragen sie bei ihm oder ihr auslöste. Wie ich bereits erwähnte, habe ich auch selbst ein paar Fragen hinzugefügt, von denen ich annahm, dass sie der ursprüngliche Fragesteller eingebracht hätte, wenn er in der Lage gewesen wäre, die Unterhaltung direkt fortzuführen. Es gibt auch Fragen, die ich selbst stellen wollte, und sie befinden sich ebenfalls in diesem Buch. Ich habe mich bemüht, sie wie Fragen von Jugendlichen klingen zu lassen und auf diese Weise einen Dialog zu erzeugen.*

*Manchmal richteten sich die Antworten direkt an mich, manchmal an die Person, die die Ausgangsfrage gestellt hatte. Einige Antworten sind auch direkt an dich als Leser oder Leserin dieses Buchs gerichtet.*

*Es war sehr aufregend, dieses Buch zu schreiben, und ich habe das Gefühl, dass etwas Zauberhaftes geschieht, wenn du es liest.*

*Wenn du die Fragen siehst und die Antworten liest, wirst du wahrscheinlich entweder der Antwort zustimmen oder der Antwort nicht zustimmen oder irgendwo dazwischen liegen. Das Zauberhafte geschieht in dem Moment, in dem du durch die Antworten darauf gestoßen wirst, was du denkst und was du fühlst. Du kommst in Berührung mit deiner eigenen inneren Wahrheit. Dieses Wunder geschieht in jeder guten Unterhaltung, und daher sollen auch deine Gespräche mit Gott dich letztlich dazu befähigen, auf deine innere Wahrheit zu hören.*



Namastè